

4.1.5 Stufe 9 – Ausübung Streitschlichtung und Klassenpaten

Die **Streitschlichter**, im Moment Schülerinnen und Schülern der Stufe 9, haben in der Ausübung ihrer Funktion die Aufgabe, die Konfliktparteien durch ein vertrauliches Gespräch dazu zu bringen, selbständig eine Lösung für ihr Problem zu finden. Im Gegensatz zur weitverbreiteten Konfliktlösung an Schulen, der Bestrafung durch eine Lehrerin oder einen Lehrer, geht es bei der Mediation nicht darum, den Urheber eines Streites zu ermitteln oder herauszufinden, wer richtig oder falsch gehandelt hat. Im Vordergrund steht vielmehr die Lösung eines Konfliktes, die es beiden Parteien ermöglichen soll, in Zukunft wieder friedlich miteinander umzugehen. Daher ist es wichtig, eine Lösung zu finden, die beide Parteien akzeptieren können und bei der beide etwas zur Beendigung des Konfliktes beitragen. So wird einem möglichen Folgekonflikt vorgebeugt.

Alle Beteiligten lernen durch Mediation, Eigeninitiative zu ergreifen und für ihr Handeln Verantwortung zu übernehmen. Dadurch, dass es keinen Sieger oder Verlierer gibt, fühlen sich die Schülerinnen und Schüler ernst genommen, ihr Selbstvertrauen wird gestärkt. Sie erfahren im Gespräch, dass es bei Konflikten häufig um unterschiedliche Wahrnehmungen geht. Ihre eigene Sichtweise wird erweitert und die Unterschiedlichkeit des anderen akzeptiert. Der strukturierte Gesprächsablauf ermöglicht es den Schülerinnen und Schüler, ihre eigene Sichtweise zu überdenken und zu formulieren. Sie müssen nach Lösungen suchen, die auch für den anderen akzeptabel sind.

Auch das Lehrerkollegium wird durch die schülereigene Mediation entlastet. Konflikte müssen nicht mehr auf die Schnelle, häufig über die Köpfe der Schüler und Schülerinnen entschieden werden. Untersuchungen an Schulen, an denen Mediation Teil des Schulprogrammes ist, zeigen, dass Störungen, Eintragungen ins Klassenbuch, Verweise u. a. abnehmen.

Eine gut funktionierende Mediation kann an einer Schule zur Verbesserung des Schulklimas beitragen. So ist der Streitschlichtungsraum in jeder Pause durch ein Streitschlichterteam besetzt (von den ausgebildeten Schülerinnen und Schüler selbst erstellter Dienstplan) und die komplette Woche über ist der Raum somit Anlaufpunkt für Schülerinnen und Schüler, die einen Streit miteinander haben und diesen gerne lösen möchten.

Im letzten Jahr wurde das bestehende Konzept der schülereigenen Konzeption um die Aufgabe der **Klassenpatenschaft** in den Klassen 5 des Gymnasiums erweitert. Die Streitschlichter werden so umfassend ausgebildet, dass sie nicht nur bei offenen Streitigkeiten sinnvoll eingreifen können. Sie sind zudem in der Lage, bei Spannungen innerhalb einer Gruppe schlichtend einzugreifen, zwischen Schülern und Lehrern zu vermitteln und bei Problemen zu helfen, die sich durch den Schulwechsel ergeben. Zudem bekommen sie durch die Ausbildung eine Reihe von Übungen und Spielen an die Hand, die der Gruppenfindung dienen und die Klassengemeinschaft stärken. Daher sind sie optimal vorbereitet, um als Klassenpaten zu arbeiten.

Ein Teil der ausgebildeten Streitschlichter und Streitschlichterinnen stellt sich daher als Klassenpaten zur Verfügung.

Die Arbeit beginnt am „Schnuppertag“ der neuen 5er, bei dem die Paten mit anwesend sind und die Schülerinnen und Schüler bei einer Schulrallye begleiten. In der ersten Schulwoche sind sie dann jeweils die erste Pause anwesend und frühstücken mit der neuen Klasse. Im Folgenden findet dann die sogenannte Patenpause statt, bei der die Klassenpaten einmal die Woche in einer Pause in der Klasse anwesend sind, mit den Schülern und Schülerinnen Spiele spielen, Ansprechpartner bei Fragen und Problemen sind und so versuchen, das Vertrauen der Mädchen und Jungen zu gewinnen.

Die Klassenpaten stehen zudem in Kontakt mit den Klassenlehrerinnen und Klasselehrern, so dass Spannungen innerhalb der Klasse, bis hin zu Mobbingtendenzen, leichter wahrgenommen werden können. Wenn die Stufe 5 nach Brilon in die Jugendherberge fährt, ist auch immer jeden Tag eine Klassenpatin/ein Klassenpate bei ihrer/seiner Klasse dabei.

Der Dienst als Klassenpate umfasst zunächst das 5. Schuljahr, in Klasse 6 stehen sie dann noch bei konkreten Problemen als Ansprechpartner zur Verfügung.

Stand 8/2017 FinC